

Chaos im Penthuus

Komödie in 3 Akten von Claudia Gysel
(Neubearbeitung 2009)

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 5 D	ca. 105 Min.
Nik Keller (182)	Fotograf	
Anja Gasser (132)	Sekretärin	
Roger Merk (110)	Journalist	
David Maierhofer (106)	Hausverwalter	
Judith Schwarz (56)	Reiseführerin	
Sabrina Spring (44)	Spring-Reiterin	
Kiki Fortuna (49)	eine ehemalige Freundin	
Gertrud Müller (57)	Besitzerin des Penthouses	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: moderne, elegante Dachwohnung

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Eine Penthouse-Wohnung im eleganten Stil. Hinten der unsichtbare Eingang zum Lift. Ein Podest nach unten, in der Mitte eine elegante Sitzgarnitur. Rechts hinten eine Wand mit Gläsern und Flaschen, davor eine Mini-Bar mit hohen Stühlen. Rechts davon eine Türe ins Schlafzimmer, links eine Türe ins Bad und eine Türe ins zweite Schlafzimmer.

Inhaltsangabe

Nik Keller ist ein notorischer Frauenheld, der nichts anbrennen lässt und für den das weibliche Geschlecht das Salz in der Suppe ist. Er schöpft aus dem Vollen was das Leben und die Frauen betrifft und zu seinem aufwendigen Lebensstil gehört auch ein teures Penthouse. Aus Kostengründen bewohnt er es zusammen mit Anja, einer grauen Maus, die ihn heimlich und hoffnungslos liebt. Für Nik ist Anja jedoch nur eine praktische Mitbewohnerin, die für ihn kocht, putzt und aufräumt.

Als eines Tages jedoch seine moralstarke Vermieterin und drei seiner Freundinnen infolge Terminkollisionen alle zusammen zur gleichen Zeit im Penthouse aufkreuzen, kommt Nik arg in Schwierigkeiten und jetzt will er Anja für seine Zwecke einspannen. Für die einen soll sie seine Schwester spielen und für die anderen aus taktischen Gründen seine Ehefrau. Jetzt schlägt Anjas Stunde! Aber Nik hat die Rechnung ohne seinen Freund Roger gemacht.

1. Akt

1. Szene:

Nik, Anja, David

(Nik sitzt auf der Couch im Bademantel, wirkt etwas zerzaust und abgekämpft. An der Türe sieht man nur noch eine weibliche Hand, die ihm zuwinkt)

Person: Tschau, Nik, du bisch wieder emol sensationell gsi!

Nik: Jo, ich weiss! Tschau, Barbara. - Und mäld dich s nöchsch Mol bitte aa, bevor du chunsch. Ich han Ueberraschige nöd so gern, weisch. *(kaum ist die Tür zu, klingelt das Telefon, Nik spurtet los)* Hallo? Ah, höi Manuela. Los, wäge hütt Zobe, treffed mir öis am achti bi dir? Wunderbar, ich freu mich wahnsinnig! Weisch Manuela, du bisch eifach d Frau vo mim Läbe! *(Auftritt Anja aus rechtem Schlafzimmer in Bademantel)*

Anja: Isch dini nöi Fründin endlich gange? Das wär jetzt die feuft gsii dä Monet, oder?

Nik: Die viert, Anja, erscht die viert! Nöd immer so übertriibe. Jo, ich muess säge, jetzt im Mai lauft's nöd schlecht. D Hormönli spriesset.

Anja: Me merchts. Häsch än rechte Verschleiss a Bettwösch. Ich bin nume no am wäsche und bügle.

Nik: Wo liits s Problem? Du wäschisch jo für dich au, do chunnts uf die paar Ueberzüüg au nüme druf aa. Machs mer grad no än Kaffi? Ich muess wieder zu Chräfte cho.

Anja: *(geht hinter Bar)* Was machsch eigentlich, wenn dini Fründinne emol dehinder chömed, dass es du mit dä Treui nöd so genau nimmst?

Nik: *(grinst vor sich hin)* Das passiert scho nöd, nume kei Panik. Do werde Daate, Brüef, Läbensumständ und Stadtviertel sehr genau koordiniert, Die werde sich nie im Läbe begegne. Ich han das voll im Griff.

Anja: Schön, wenn mer das vo sich cha behaupte.

Nik: *(grinsend)* Ich bin scho immer uf dä Sunnesite vom Läbe gstande. Und du? Immer no kein Fründ?

Anja: *(abweisend)* Nei. Und ich bruuche au kein Fründ.

Nik: Häsch recht, du häsch jo mich. Bisch jo au voll beschäftigt mit dim Job und äm Ufruume vo öisem Penthuus. So, jetzt gang ich mich schnell go alegege. *(links ab, lässt Anja deprimiert zurück. Liftgeräusch, Auftritt David)*

David: Guete Morge, schöni, jungi Dame, sie Traum vo mine schlofloose Nächt!

Anja: *(lacht)* Sie immer mit ihrne Sprüch, Herr Maierhofer. Was mached sie so früh scho do obe?

David: Ich gang mine Huusmeischerpflichte noche. D Duschi funktioniert nöd. Übrigens - han grad vorane so än flotte junge Chäfer gsee zum Lift uusschtiige. Wer isch das gsii? Wieder ä neuu Eroberig vom Herr Keller?

Anja: Also, so jung und flott isch die au weder nöd gsii! Wenn sie mich froged, hät die ender uussgsee wie am Rumpelstilzli sini Mueter.

David: lifersüchtig?

Anja: Uf die alt Pfunzle?! Ganz sicher nöd!

David: Sie händ recht, das händ sie gar nöd nötig. Chönnti das öppis Ernschthafts wärde bim Herr Keller?

Anja: Froged sie dä Herr Keller doch sälber, wenn sie immer alles müend wüsse. Wänd sie au än Kaffi?

David: Aen Kaffii us ihrne zarte Händ, liebi Anja, und min Tag isch grettet!

Anja: Ich chan mich nöd dra erinnere, dass mer je duzis gmacht händ, Herr Maierhofer.

David: Aber das chönnted mer doch uf dä Stell noch hole. Proscht Anja, ich bin dä David. *(hält die Kaffeetasse hoch)*

Anja: Chunnt überhaupt nöd in Frog! Schliesslich wohned mir erscht sit vier Wuche i däre Dachwoonig und ich kenn sie doch überhaupt nöd.

David: Will sie mir immer und ewigs än Chorb gäänd. Gömmer hütt Zobe mitenand go Pizza ässe?

Anja: Ganz sicher nöd.

David: Also, wenn sie Pizza nöd gern händ, wie wär s mit Kino?

Anja: Hüt Zobe gang ich früe is Bett.

David: Mir chönnted au morn go chinesisich esse?!

Anja: Sie lönd wohl nie lugg?

David: Nei, ich bin stur. Das isch jetzt die 23. liladig vo mir a sie...

Anja: ...und das isch mini 23. Absaag, Herr Maierhofer. Ich han kei Ziit.

David: Aber wenn dä Herr Keller sie würd froge, denn würded sie grad gumpe, hä?

Anja: Was wänd sie mit däm säge?!

David: Me merkt so einiges, Frau Gasser. Ich meine jo nume. Isch ires Badzimmer frei?

Anja: Händ sie eigentlich nöd sälber eis?! --- Entschuldigung, sie wänd jo nume d Duschi flicke. Gönd sie nume, s isch frei. *(David ab. Telefon. Anja hebt ab)* ...Hochstrooss 27, Penthuus, Gasser am Apparat... Sie wänd dä Nik Keller? Aen Moment bitte... Niiiiik!!!! Telefon für dich! *(ab in ihr Zimmer)*

Nik: *(von links)* Jo, Keller am Apparat. Wer isch dra? Kathrin Fortuna? Ää, nei, s tuet mer leid, ich kenn sie nöd... wie? --- Kiki? Was für ä Kiki??? --- Ach, Kiki!!!!!!! Du bisch es, Kiki, sone Ueberraschig! *(das ist ihm sehr unangenehm)* Wie goots dir au und wo bisch jetzt und wie lang hämmer öis au nūme gsee?? Wie? S goot dir bländend, schön... und... aaa... Sidney... schön wiit wegg... wie lang seisch... nüün Monet? Soso... und was?! Du häsch än Ueberraschig für mich??!! Du chunsch do ane? Morn Zobe?! Aber los emol, Kiki, was für än Ueberraschig und werum jetzt grad und wieso... hallooo... hallooo?? Underbroche! *(starrt fassungslos auf den Hörer, Auftritt David von links)*

David: Guete Morge, Herr Keller. Ich han d Duschi no nöd chönne flicke, bruche no äs anders Werkzüüg. *(schaut Nik aufmerksam an)* Isch öppis passiert? Sie gseend so gschockt uus?

Nik: *(immer noch auf den Hörer starrend)* Passiert? Ich hoffe nöd... *(legt auf)* Losed sie emol, was chan das bedüüte, wenn än Ex-Fründin, wo mer siinerziit nöd grad uf die fiin Art und Wiis abserviert hät, sich plötzlich weder mäldet?

David: Wahrschiinlich hät sie i dä Zwüscheziit Karate glernt!

Nik: Bliibed sie emol ernscht! Mir isch nümme ums Lache! Ich meine... wenn sich än Ex-Fründin nach nüün Monet mit... mit ären Ueberraschig mäldet?

David: Ä nüün-Monets-Ueberraschig? Da chan jo eigentlich nume eis bedüüte, oder? Schwierigkeite im Aamarsch! *(er holt unbeeindruckt ein Öl-Fläschchen aus seiner Tasche und „ölt“ Nicks Schlafzimmertüre)*

Nik: Ebe! Äs Chind! Ich chume äs Chind über!! Mit was han ich jetzt das weder verdient! Himmel, do stoot mir jo öppis bevor. Was mach ich jetzt?!

David: Sie müends sofort dä Anja säge.

Nik: Was hät jetzt d Anja mit mim Chind z tue?

David: Aber schliesslich läbed sie doch zäme i däm Penthuus, oder nöd?

Nik: Mir wohned zäme, aber mir sind ä WG, keis Liebspäärli.

David: Hach!!!

Nik: Grinsed sie doch nöd so uverschämt! Selbstverstänlich sind mir kei Liebspäärli. Händ sie d Anja eigentlich scho mol richtig aagluged?

David: Jetzt wärded sie aber unverschämt. D Anja isch doch ä wunderbari Frau. Ganz öppis Speziells. Me muess doch nöd immer ufs Uessere luege, oder?

Nik: Nöd?

David: Nei, muess mer nöd. Sie natürlich scho, das isch mir scho klar. Aber für mich zelled äbe no anderi Wert. Wert, wie d Anja hät. Sie händ wüerklich nüd zäme?

Nik: Das händ sie mich i dä letschte vier Wuche mindeschtens scho hundertmol gfroged und ich han ine schon hundertmol gseit... NEI!!!!

David: Jo, jo, nume kein Stress. Isch jo scho guet!

Nik: Werum laded sie d Anja denn nöd emol zum Znacht ii oder is Kino, wenn sie so wild uf sie sind?

David: Das han ich hütt zum 23. Mol probiert, aber sie git mir immer än Chorb.

Nik: Söll ich emol rede mit iire?

David: Uusgrehnet sie?! Wüssed sie, Herr Keller, sie sind villicht än guete Fotograf, aber vo Fraue händ sie schlicht und eifach kei Aanig.

Nik: Hey, hey! Vo minere Erfaarig mit Fraue chönnd sie jo nume tröime! Gäge mich isch dä Casanova dä reinschti Chloschterbrüeder gsii!

(David geht hinter die Bar und beugt sich hinunter und „repariert“. Taucht ab und zu dahinter wieder auf)

David: So gsehn ich das allerdings au. Dä säb hät au kei Ahnig gha vom Seelebe vo dä Fraue. Do isch es au immer bloss ums Einte gange.

Nik: Das isch doch au s Wichtigschte. Wo liits s Problem?

David: Ach, sie tschegget das nie! --- Hät sich d Frau Müller übrigens scho bi ine gmeldet?

Nik: Müller? Nei, mag mich nöd erinnere. Jung, schön, intelligent?

David: S Gägeteil vo allem. Aber vor allem isch sie d Bsitzeri vo däm Huus und logischerwiis au vo däre Dachwohng.

Nik: Kenn sie nöd persönlich. Mir händ das über än Makler gmacht.

David: Sie chunnt i dä nöchschte paar Täg iri nöie Huusbewohner go inschpiziere. Das wäred sie und d Frau Gasser.

Nik: Inspiziere??!! Sone alti Moraltante, oder wie gseen ich das?

David: *(dozierend)* D Frau Müller leit seer vill Wert uf Aaschtand und Sitte. Und drum wott sie immer wüsse, was für Lüüt i irne Woonige vercheered. Ob s nöd zwill Vercheer händ und soo und ob alles sini sittlichi Oornig hät.

Nik: Was für Vercheer??!!

David: Jetzt froged sie doch nöd so schiinheilig! Also, d Frau Müller isch sehr konservativ, sehr streng, sie isch ä Moraltante. Läbt no fascht im Mittelalter. Sie hät mich natürlich scho usfroged, wer sie beidi sind.

Nik: Und sie händ däre wunderfitzige Tante hoffentlich nöd grad gseit, dass ich do mit dä Sekretärin von öiserer Redaktion zäme läbe. Us rein finanzielle Gründ? Das händ sie ihre hoffentlich nöd gseit, oder! Das wär gar nöd guet für min Ruef!

David: Oh sie, do halt ich mich druus. Das chönnd sie ihre erkläre wie sie wänd. Jedefalls isch die gueti Frau Müller üsserscht allergisch uf Pärli, wo in wilder Ehe mitenand huused – üsserscht allergisch!

Nik: So än Quatsch – wildi Ehe. Mit dä Anja han ich am allerletschte öppis am Huet, die isch nöd min Fall.

David: Nume zu irer Informazion: wenn d Frau Müller erfaart, dass do inne zwei wohned, wo nöd ghüroote sind, schtönd sie am nöchschte Tag uf dä Strooss. Chline Tipp under Kollege. Also, än schöne Tag denn no!

Nik: Uf dä Strooss? Goot s eigentlich no? Jetzt wartet sie doch! Was söll ich jetzt mache?!

David: Ine wird scho öppis iifalle. Sie sind doch au immer so iifallsriich, wenn s drum goot, iri diverse Fründinne anenand verbii z schlüsse.

Nik: Woher wänd jetzt sie das weder wüsse?!

David: Me chunnt so einiges mit über als Huusmeischer. Also, bis spööter. Und vill Vergnüege denn bim Löse vom Problem mit däre Nüün-Monets-Ueberraschig! *(ab)*

Nik: Jesses, die Kiki, die han ich ganz vergässe! Was mach ich jetzt bloss?! Die bringt mir äs Chind hei, todsicher! Do chan ich mich jo uf öppis gfasst mache. Jetzt muess ich mir ä gueti Uusred iifalle loo! *(ab in sein Schlafzimmer. Liftgeräusch. Eintritt Roger)*

2. Szene:

Anja, Roger

Roger: Hallo, Nik? Anja, hallo, niemert dehei?! *(Auftritt Anja. Sie ist nicht besonders vorteilhaft gekleidet, die Haare kaum gekämmt, kein Make-Up)*

Anja: Guete Morge, Roger. Bisch aber früe do.

Roger: Sali Anja. Ich han dä Nik wölle abhole. Hüt isch doch die Grossdemonstrazion uf äm Chirchhofplatz aageit. Die dörfed mer uf kein Fall verpasse.

Anja: Hoffentlich bliibed die au friedlich. Passisch denn scho guet uf dä Nik uuf, dass ihm nüd passiert, gäll?

Roger: *(leicht bitter)* Sicher. Und wenn mir öppis würd passiere, wär dir das gliich?

Anja: Natürlich nöd, wie redsch au weder. Schliesslich schaffed mer scho äs Joor zäme, du bisch mir richtig as Härz gwachse.

Roger: Aber nöd eso wie dä Nik, gäll... Bisch immer no so hoffnigslos verliebt?

Anja: Hoffnigslos isch gar kein Uusdruck! Ich glaube, dä Nik verliebt sich nie i mich!

Roger: Bis doch froo!

Anja: Nei, s isch furchtbar, s isch eifach furchtbar. Ich verzwiifle jetzt denn. Weisch, grundsätzlich findet er mich scho superlässig.

Roger: Tatsächlich?

Anja: Aber nume als Putzfrau, Poschti-Tante, WG-Mitbezaaleri und seelischi Müllkippi. *(geht hinter die Bar, schenkt Kaffee ein. Roger folgt ihr langsam, bekommt auch Kaffee)*

Roger: Aber du kennsch doch dä Nik au scho recht lang, Anja. Werum häsch denn au müesse die Woonig mit iim zäme nää? Du tuesch dir doch nume sälber weh.

Anja: Er hätti sich ellei die Woonig jo gar nöd chönne leichte. Ich han dänkt, wenn er mich all Tag gseet, denn... denn verliebt er sich villicht au i mich. Han ich dänkt... ich dummi Gans.

Roger: Aber s isch immer no nüd passiert?

Anja: Ich chönnti splitterfasernackt dur die Woonig renne und dä Nick würd nume säge, Anja, legg än Badmantel aa, du chönntisch dich verchelte!

Roger: Chönnt mir nie passiere.

Anja: Dä hät no gar nie gmärkt, dass ich ä Frau bin!

Roger: Wunderet dich das bim Nik?

Anja: Was söll jetzt das weder heisse?

Roger: Bis mir nöd bös, Anja, aber so wie du immer umelaufsch...

Anja: Was isch nöd recht a mir?

Roger: A dir isch alles recht. Ich rede vo dim Uessere. Ich meine, zum Bischpiil dini Frisur, oder dini Aaleggi. Natürlich isch si praktisch. Aber du weisch doch au, uf welle Typ Frau dä Nik stoot.

Anja: Ebe weiss ich das nöd! Das isch jo zum verzwiifle! Ich chan nöd emol eini kopiere, will jedi weder andersch isch.

Roger: Am Roger sin Gschmack isch sehr vielfältig, das stimmt.

Anja: Hütt Znacht isch eini do gsii, die hät uusgsee wie sini Tante Hildegard vorem Face-Lifting!

Roger: Bis nöd sone Böösi, Anja!

Anja: Und vor zwei Täg hät er eini heigschleipft wo sini Tochter hätt chönne sii. Er isst sich durch sämtlichi Frauetype dure wie uf äre Menü-Charte!!

Roger: Dä Nik isch halt no nie än Choschtverächter gsii.

Anja: Ich weiss überhaupt nüme, was ich mache söll! Dä Nik verliebt sich nie i mich! *(kommt wieder hinter Bar hervor, wirft sich verzweifelt in Sessel)*

Roger: Werum probiersch denn nöd emol öppis us dir z mache? Ich meine, dä Nik lueget halt scho wahnsinnig uf d Verpackig.

Anja: Mis Grosi hät immer gseit, Meitli, die inneri Wert sind alles. Die zelled!

Roger: Dis Grosi hät dä Nik ebe nöd kennt. Werum machsch denn nöd emol echli mee us dir? Villicht emol ä flotters Chleid, oder än Mini-Jupe, das wär doch scho emol än Aafang, Wenn dir wüekli sovill am Nik liit.

Anja: Ich weiss nöd... meinsch, das nützi öppis?

Roger: Wenn s nöd probiersch, findsch äs nie use. Obwohl ich däre Meinig bin, du söttisch dir än andere Maa sueche und dä Nick vergässe!

Anja: Nei, das chan ich nöd! Du verschtsch das nöd! Dä Nik isch dä Maa vo mim Läbe!

Roger: Dä Nik isch nöd emol än Maa für ei Wuche!

Anja: Bi mir wär das andersch! Jo guet, denn gang ich nochane emol i die Boutique im Parterre und denn chauf ich mir äs paar nöii Strumpfhose.

Roger: Genau, fangsch unde aa. Denn poschtisch no än churze Jupe, äs durchsichtigs Top und än BH mit Spitze.

Anja: Du kennsch dich aber guet uus.

Roger: Ich bin mit füüf Schwöschteren uufgewachse! Also, wo isch jetzt dä Nik?

Anja: Er wird i sim Zimmer sii. Muesch halt rüefe! Ich gang jetzt emol i die Boutique. Tschau, Roger, bis spööter. *(ab, Roger schaut ihr nachdenklich nach. Auftritt Nik)*

3. Szene:

Roger, Nik, Sabrina

Nik: Salü, Roger. Bisch scho lang do? Han dich gar nöd ghört! Wo isch d Anja?

Roger: Sie isch nume schnell is Parterre. Vermissisch sie?

Nik: Nei, werum? Ich ha nume dänkt, sie chönnti mir no dä Abfallchübel obenabe nää.

Roger: D Anja isch eigentlich scho no ä Flotti, findsch nöd au?

Nik: Die?! Sicher!! Die isch än Glücksfall sondergliiche gsii. Sie isch äs Ultratoppschätzli! (*wirft sich grinsend aufs Sofa*)

Roger: Du findsch sie also au so lässig?

Nik: Die isch Gold wert! Do han ich ä guets Händli gha, won ich d Anja gfroged han, ob sie mit mir welli ä WG im Penthuus gründe. Hät nie dänkt, dass sie grad jo seit.

Roger: Werum häsch eigentlich kein Maa gfroged?

Nik: Ich bin doch nöd wahnsinnig. Merk dir eis, Roger, es goot nüüt über ä Frau inere Wohngmeinschaft. Sie putzt und ruumt uf, macht dir all Tag öppis z ässe und zaalt erscht no d Hälfti vo dä Mieti.

Roger: (*sarkastisch*) S goot tatsächlich nüd über ä praktischi Läbesiistellig!

Nik: Gäll, das find ich au!

Roger: Und suscht, wie findsch sie? Abgsee vo irne Qualitäre als Dienschtmaitli. Sie isch doch no ä Hübschi, oder?

Nik: Du, so gnau han ich sie no gar nie aagluaget. Sie isch halt eifach vielsiitig verwendbar.

Roger: Uusdrück häsch du weder.

Nik: Und vor allem – sie motzt nie ume, wenn ich all Wuche än andere flotte Chäfer hei bring. Sie isch wüerkli wahnsinnig praktisch.

Roger: Säb han ich äbe befürchtet... Also, Nik, gömmer. Die Demo goot sicher glii los. (*Liftgeräusch, Auftritt Sabrina*)

Sabrina: Ueberraschig! Sali Nikki-Schätzli-Boy!

Nik: Sa... Sa... Sabrina!!!!

Roger: Ich glaubs nöd, scho weder ä Nöii?

Nik: Bis emol rueig und gang efängs abe! Ich muess das no schnell erledige.

Roger: Guete Morge. Ich bin dä Roger Merk. Freut mich, sie kenne zlerne.

Sabrina: Sabrina Spring, die berüemti Springriiteri. Jo guet, so berüemt jetzt au weder nöd, aber das chunnt alles no. Fröit mich äbefalls.
(*Roger ab*)

Nik: Sabrina, was machsch du denn do? Das isch jetzt aber än Ueber raschig! (*ihm ist sehr unwohl*)

Sabrina: Gäll, do haut s dich grad zum Parcours uus! (*hängt sich an seinen Hals, küsst ihn ab. Nik hält seinen Kopf möglichst hoch*)

Nik: Du häsch doch gseit, du sägisch äs paar Wuche imene Trainingslager mit dim Gaul!

Sabrina: Nikki-Boy, red bitte nöd immer so abschätzig vo mim Vegas-Boy. Er hät sich dä Chnöchel verschtuucht und drum bin ich jetzt weder i dä Stadt!

Nik: Du bisch weder i dä Stadt? Jesses, aber du goosch doch grad weder, oder?

Sabrina: Chasch danke! Ich legg jetzt ä chliini Ruhepause ii.

Nik: Aber wieso denn?! Häsch doch schliesslich no anderi Gäul, wo du über d Stange chasch hüpfe!

Sabrina: Im Moment han ich grad äs bitz Pech, Nikki-Boy. Dä Blue-Boy hät dä Hueschte überchoo und mis nöie Ross, dä Call-Boy hät än Entzündig im Vorderglänk. (*lässt ihn los, setzt sich aufs Sofa. Hält ihm die Reitstiefel hin*) Hilfsch mer bitte?!

Nik: Chönd die Gumper denn nöd besser ufpasser! (*hilft ihr beim Ausziehen, dreht ihr dabei den Rücken zu und sie stösst ihn mit dem freien Fuss hilfreich ins Hinterteil*)

Sabrina: Mini Ross bruuched jetzt ä gwüssi Schoonziit und drum bliib ich do, will ich jetzt natürlich massehaft Ziit han für dich, Nikki-Boy. Fröisch dich?

Nik: (*wünscht sie ins Pfefferland*) Wahnsinnig, Sabrina, wahnsinnig!! S isch im Moment... nume nöd ganz günschtig... weisch... ich sött ane Demo mit äm Roger.

Sabrina: Kei Problem, Nikki-Boy. Ich bin sowieso ziemlich müed und würd gern ächli abligge. Ich waarte do uf dich. Chan ich uf äm Sofa echli pfüüsele? *(legt sich hin)*

Nik: *(reisst sie wieder hoch)* Uf däm Sofa? Du nei, das isch nöd eso gäbig. Weisch, dä Noochteil i däm Penthuus isch, dass alles eifach mit äm Lift aarauscht, will dä Pförtner do unde entweder nöd umen isch oder will er eifach vergisst, zum d Lüüt aazmäde.

Sabrina: Aber defür isch denn d Ueberraschig umso grösser, gäll? Das hättisch jetzt nöd dänkt, dass ich hütt scho weder vor dä Türe stand, gäll?

Nik: Nei, das hätt ich jetzt allerdings nöd dänkt.... Los emol, Sabrina, chum doch mit mir a die Demo. S wird sicher intressant! *(versucht, sie gegen die Türe zu schieben)*

Sabrina: *(entwindet sich elegant)* Sicher nöd i Riithose und ohni Stifel! Nei, echt, für das han ich überhaupt kei Luscht. Und denn häts jo sicher kei Ross dört oder und denn isch das für mich völlig uninteressant.

Nik: Aber Sabrina, git s denn für dich wüerkli nüd anders wie so höifressendi Ungetüm?

Sabrina: Nik, du immer mit dine chliine Scherzli! Natürlich git s no öppis Anders... Gömmer grad i dis Schlofzimmer? Denn chömmer echli Fröid ha mitenand.

Nik: Fröid ha mitenand? Jetzt?! Jo aber weisch, für das han ich jetzt aber überhaupt kei Luscht... ich meine... Ziiit...du bisch jo sicher au furchtbar müed, gäll.

Sabrina: Natürlich bin ich ziemlich müed, Nikki-Boy, aber für das langet mini Energie allemal! Ich han denn no än Ueberraschig für dich paraad. Chunsch denn glii, gäll?

Nik: Än Ueberraschig? Ich han Ueberraschige aber überhaupt nöd gern! Was für eini?! Los emol, Sabrina, das goot jetzt... *(Sabrina ist bereits im Schlafzimmer verschwunden)* Mischt, was muess sich dä Gaul uusgrächnet jetzt dä Haxe verknaxe. Die Frau Müller stoot mer au no bevor. Jesses, und morn die Kiki. Mit was han ich jetzt das weder verdienet! *(das Telefon läutet, er schaut entsetzt darauf)* Nei, jetzt han ich gnueg!!! *(ab nach draussen. Dann hört man den Telefonbeantworter)*

Stimme: Nik, Schätzli, bisch weder emol nöd do? Do isch d Maria. Du häsch doch gseit, mir gänged die Wuche emol mitenand is Kino? Hättisch eventuell Ziiit hütt Zobe? Ich chume denn spööter no bi dir verbii. Tschüüüüsss!!!

4. Szene:
Gertrud, David

(Liftgeräusch, Auftritt Gertrud und David)

David: Losed sie, Frau Müller. Ich chan sie doch nöd eifach i das Penthuus ineloo, und wenn ine das zweimol ghört. Das wird am Herr Keller gar nöd recht sii.

Gertrud: Das lönd sie am beschte mini Soorg sii. Ich wott wüsse, wer i mine Wohnige vercheert und was für Lüüt das sind. Ich dulde kei Gsindel i mine Hüüser.

David: Also ich danke, äs Gsindel chönnt sich so äs Penthuus gar nöd leischte.

Gertrud: S goot doch nöd nume ums Geld, min Liebe, ich meine mit däm vor allem moralisches Gsindel, so Lumpe, so Vagabunde, wo kein Charakter schwinged, kei Gwüsse ihres eige nänned und än Läbeswandel führed, wos mir ganz schwummrig wird, wenn ich nume dra tänke

David: Denn tänket sie doch eifach nöd dra.

Gertrud: Aber es isch mini Pflicht, mich um das z kümmern. Vor allem hät mir dä Makler verzällt, dä Herr Keller läbi mit ämene Kolleg i mim Penthuus und jetzt muss ich vernää, dass do äs wiiblichs Wese i sim Schlofzimmer huused.

David: I sim Schlofzimmer? Aber doch nöd d Frau Gasser! Wer verzellt au so öppis?

Gertrud: D Frau Härtestei vom dritte Stock. Die isch immer über alles und jede informiert. Was ihne offesichtlich so ziemlich abgoot.

David: Ich bin äbe nöd so chrankhaft neugierig.

Gertrud: Werde sie nöd uverschämt. Sie sind min Huusmeischer und sie händ neugierig z sii. Und drum hätte sie doch au müesse merke, dass dä Herr Keller do mit äre Frau zäme wohnt.

David: Aber das goot öis doch gar nüd aa. Und wie sie gseend, isch alles sauber und ufgruumt, mir chönd jetzt weder goo. *(will sie nach draussen führen, sie reisst den Arm weg)*

Gertrud: Aber woher au, was dänked sie au! Mir sind jo erscht grad choo. *(fängt an, Gegenstände zu untersuchen und Schubladen auf- und zuzumachen)*

David: Frau Müller, entschuldigung, aber das söttet sie nöd mache. Das isch doch än wahnsinnige libbruch i d Intimsfäre vomene Mönsch. Und wenn s au nume dä Herr Keller isch.

Gertrud: Intim --- was??!! Also, Herr Maierhofer, beherrsched sie sich bitte i minere Aawäseheit mit ihrer Uusdruckswiis. Was händ au sie für äs unaaschtändigs Vokabular?

David: Guet, ich red villicht nöd immer ganz vornehm, aber was sie do veranschtaltet, isch au nöd ganz Lady-like, Frau Müller. Wämmer jetzt nöd lieber goo?

Gertrud: Nei, Herr Maierhofer, ich wott jetzt wüsse, was dä Keller für än Typ isch! (*Liftgeräusch*)

David: Jo danke, jetzt hämmer s Gschänk. Jetzt chunnt dä Keller retuur. Wie erkläred mer dem jetzt öisi Aawäseheit?

Gertrud: Das isch doch nöd mis Problem! Lönd sie sich gfälligscht öppis iifalle!

5. Szene:

Gertrud, David, Anja

Anja: Wo han ich bloss min Chopf. Vergiss ich no mini Täsche... (*bleibt aprubt stehen*) Herr Maierhofer! Was mached sie denn immer no i öisere Wohnig?

David: Jo, das frog ich mich tatsächlich au!

Gertrud: Immer no?! Was heisst das?! Han ich do irgend öppis nöd mitübercho?!

Anja: Wer sind denn sie? Was machet sie überhaupt do?

Gertrud: (*sehr energisch*) Ich bin d Gertrud Müller, Bsitzeri vo däm Huus und selbstverstäntlich au vo däre Dachwohng. Ich bin uf Inschpekziionsrundi.

Anja: Das isch doch unglaublich! Sie müend sich doch vorane aamälde! Was fällt ine eigentlich ii! Ich lon sie grad vom Huusverwalter use schmeisse! Ää... Herr Maierhofer...? (*David und sie schauen sich etwas hilflos an*)

Gertrud: Das vergässed sie grad emol, jungi Frau. Dä Maa stoot under minere Fuchtle!!!

Anja: Trotzdem! Das isch doch direkt Huusfriedensbruch. Was söll das, Frau Müller?

Gertrud: *(pflanzt sich vor Anja auf)* Ich han ghört, sie teiled Tisch und Bett mit äm Herr Keller i däm Penthuus, isch das richtig?

Anja: Nume dä Tisch.

Gertrud: Bitte??!!

Anja: *(laut)* Ich teile keis Bett mit äm Herr Keller. Dä Herr Keller und ich, mir teiled öis die Wohnig nume wäge dä Chöschte.

Gertrud: Än Maa und ä Frau uf rein platonischer Ebeni zäme im Penthuus. Das glaubed sie doch wohl sälber nöd.

Anja: S bliibt mer nüd anders übrig.

Gertrud: Ich han die Wohnig nume under däre Voruussetzung vermietet, dass die suuber bliibt und jetzt läbt er scho mit einere zäme.

Anja: Händ sie jetzt nöd zuegloset, was ich vorane gseit ha?!

Gertrud: *(hört ihr in der Tat nicht zu)* Ich dulde kei Sodom und Gommorra i mim Penthuus. Ich chünd ihne die Wohnig uf dä nöchsch Termin. Sie ziehd uus!

David: *(geht zu Anja und legt den Arm um ihre Schultern)* Losed sie, Frau Müller, es isch doch eso. D Anja und dä Nik, die sind würlkli kei Liebespaar... er und sie... sie und er... also die zwei beidi... das sind... ääää... Gschwüschterti!

Anja: Was?!

Gertrud: Lueged sie mich doch nöd für blöd aa! Die Dame heisst Gasser und nöd Keller und dä Herr Keller heisst Keller und nöd Gasser, ergo, chönds überhaupt nöd verwandt sii. Ich bin doch kein Trottel!

David: *(überlegt fieberhaft)* Natürlich nöd, Frau Müller, das hät au niemert behauptet. S isch eso. D Anja isch d Tochter vom zweite Maa vo ihrer Mueter...

Anja: Was?! *(sie versucht, sich permanent aus seinem Griff zu befreien, erfolglos)*

David: ...vomene Robert Gasser und drum heisst sie au nöd Keller sondern äbe Gasser. Vom Robert Gasser. Ganz en eifachi Erklärig.

Anja: Aber Herr Maierhofer, was verzelled sie au do!

Gertrud: Jo, das nähmt mich jetzt aber au Wunder.

David: Mached sie sich kei Gwüsse, Frau Gasser. Ich weiss, me git das nöd so gern zue, dass mer muess mit äm Brüeder zäme läbe, bloss will mer kein Maa me verwütscht hät.

Anja: *(voll entrüstet)* Wie bitte??!!

David: *(redet nun sehr betont mit ihr, damit sie endlich kapiert)* Aber über so lächerliche Chliinigkeiten muess mer halt stoo, nöd woor, suscht wird ihne nämlich die Wohnig kündt. Wenn sie das dä Frau Müller nöd säged!

Anja: *(kapiert endlich)* Aha...

David: Ebe. Frau Müller, alles klar? S isch jetzt villicht besser, wenn mer weder gönd.

Gertrud: Also guet, wenn sie beidi Gschwüschterti sind, isch das natürlich än andere Fall. Werum säged sie denn so öppis nöd sofort! Entschuldigid sie bitte mini Verdächtigunge.

Anja: Bitte, bitte... das chan jo jedem emol passiere!

Gertrud: Was nöd wott heisse, dass ich nöd nomol chumm! Ich muess unbedingt mit äm Herr Keller nomol rede. Ich han do einigi Reklamazione ghört.

Anja: Was für Reklamazione?

Gertrud: Do obe gängis mängisch zue und her wie imene... imene..... ich getrau mich gar nöd, das Wort uuszspräche. Sie wüssed scho, was ich meine.

Anja/David: Nei!!

Gertrud: Jedefalls isch das natürlich mim guete Ruef als seriösi und vertrauenswürdige Huusbsitzeri absolut abträglich, wenn i mim Penthuus Fraue schaarewiis ii- und uusgönd. Do chönnt mer jo direkt uf falschi Gedanke choo.

Anja: Aber dä Nik und ich, mir läbed do obe wie zwei Mönch im Chloschter. Also ich uf jede Fall!!

Gertrud: Wüssed sie, als Huusbsitzeri erläbt mer so einiges. Ich glaube nümme alles, was mer mir verzellt. Ich rede spöoter sälber mit äm Herr Keller, mit ihrem... Brüeder. Adiö mitenand. *(ab)*

6. Szene:

Anja, David, Kiki

Anja: David, was söll das? *(löst sich jetzt erfolgreich aus seiner Umarmung)*

David: Sie wüessed min Vorname?! Min Tag isch grettet! Gömmer hütt Zobe mitenand go Pizza ässe?

Anja: Herr Maierhofer!! Werum händ sie däre Frau Müller vorane so än Quatsch aggää wägem Nik und mir?

David: Will sie suscht usem Penthuus use gfloge wäred. Bsunderi Situazione erfordered bsunderi Massnaame. So isch das im Läbe.

Anja: Aber grad so go lüüge!

David: Die Schreckschruube verdient nüüt Anders. Also bis hütt Zobe.

Anja: Wieso bis hütt Zobe?

David: Mir gönd mitenand is Kino. Und nochane go Pizza ässe. Ich han ihne schliesslich vorane grad s Läbe grettet.

Anja: Das isch Erpressig!

David: Nei, Anja, das isch dä glücklichischt Moment i mim Läbe. Ich hol sie am halbi achti ab. *(will gehen, da ertönt das Liftgeräusch. Auftritt Kiki)*

Kiki: Hello everybody! I am Kiki!

Anja: Kiki? Tönt jo wie än Papagei!

Kiki: Kathrin Fortuna, mini Liebi. Und wer sind sie? Die nöi Fründin vom Nik?

David: Natürlich nöd, das isch sini Schwöschter!

Anja: Natürlich nöd! Ich bin sin WG-Aateil!

Kiki: So, was denn jetzt? Dä Nik und ä WG? Lächerlich! Wo isch er? Ich würd mich gern emol ächli intensiv mit ihm underhalte.

Anja: Woher kenned denn sie dä Nik?

Kiki: Schwöschterli, wenn sie mit äm Nik zämen ä Wohnig teiled, sötte sie aber nöd so dummi Froge stelle.

Anja: Ach so... sie sind eini vo sine Verfllossene, stimmts?

Kiki: Ich bin nöd verflosse, mini Liebi, ich bin usserordentlich allgägewärtig!

David: Me gspürts.

Kiki: Und dä Nik wird das au no z gschpüüre überchoo. Also, wo isch er?

David: Das würde mir alli gern wüsse, Frau Fortuna. Fortuna... wie sinnig. Hoffentlich bringed sie am Herr Keller wüekli Glück. Ich glaube, er chas bruuche. Ich dörf mich empfehle. *(Liftgeräusche. In der Türe stösst er mit Nik zusammen)*

Nik: Scho weder do obe?!!

David: Bin scho wegg! Uf sie wartet än Ueberraschig... ich glaube, ganz ä bsunderi Ueberraschig... Vill Vergnüege! *(ab)*

7. Szene:

Nik, Kiki, Anja

Nik: Was söll das heisse... *(sieht Kiki, erschrickt heftig)* Kiki!!!!

Kiki: Jo, ich bin s, fröisch dich, Schatz? *(fällt ihm stürmisch um den Hals)*

Nik: Natürlich, fröi ich mich, ääää... Kiki, was machsch denn du do? Die Flugzüüg wärded aber au immer schnäller! Du häsch doch gseit, du chämisch erscht morn Zobe. Ich han jo no gar kei Uusred parat... *(in Panik)* was machsch du do?!

Kiki: Aber Schatz, das han ich dir doch am Telefon gseit. Ich han än Ueberraschig für dich!

Nik: Ich han Ueberraschige eigentlich nöd eso gern.

Kiki: *(sie lässt ihn los, wird kühl)* Das glaub ich dir sofort. S isch doch eso, Schatz: mir händ öis vor nüün Monet trännt, das heisst, du häsch dich unerfröilicherwiis vo mir trännt, aber das änderet jo nüd a dä Tatsache. Du bisch Vatter worde!

Nik/Anja: Vatter??!!

Kiki: Genau, Vatter! Vomene süesse, härzige, 5 Kilo schwäre Bueb.

Nik: Jesses nei, das chan doch gar nöd sii. Mir händ öis doch nume ganz flüchtig kännt!

Kiki: So flüchtig jetzt au weder nöd. Immerhin häsch du gseit, ich sägi d Frau vo dim Läbe!

Nik: Aber das isch doch scho sooo lang her... jesses, än Bueb. Wie chan denn so öppis passiere?!

Kiki: (*spöttisch*) Muess ich dir das jetzt nomol erkläre?

Nik: Aber Kiki... wieso... werum... werum bisch denn jetzt do ane cho? Wärs in Australie jetzt nöd vill schöner?

Kiki: Aber Nik, das isch doch sunneklar. Du bisch Vatter worde, Schätzli, und ich möcht jetzt, dass du mich hürotisch!

Nik/Anja: Jesses!!!

Kiki: Ich han s Datum scho feschtgleit. Hütt i drü Wuche wird ghürote.

Nik: Hürote, liiich? Jo aber, das goot doch nöd, nei, nei, das goot uf kein Fall!

Kiki: Aber natürlich goot das, Schatz. Ich bin d Frau vo dim Läbe, du bisch dä Maa vo mim Läbe - anere Hürot stoot überhaupt nüd im Weg!

Nik: (*in heller Panik*) Aber sicher, aber sicher, alles stoot däm im Weg. Alles und jedes und überhaupt und alles und... und... und vor allem die Tatsach... die Tatsach... also, dass ich schliesslich scho ghürote bin!!!

Kiki/Anja: Was??!!

Nik: (*packt die überraschte Anja um die Taille und schiebt sie vor Kiki hin*) Dörf ich dir vorschstelle, Kiki, das isch d Anja. Sie isch mini Frau. Mir händ vor vier Wuche ghürote!

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene:

Nik und Anja

(Nik sitzt auf dem Sofa, Anja rennt wütend hin und her)

Anja: Du häsch doch än Egge ab. Än Chopfschuss! Än Zagge i dä Chronen!
Äs Loch i dä Bire!

Nik: Jetzt hör doch emol uuf. Mach doch nöd so äs Drama druus! Muesch
eigentlich immer alles so ernscht nää?

Anja: Drama, iich? Du chunsch mir grad gschliffe! Du chasch doch däre
Kiki nöd eifach aagää, mir säged ghürote, bloss will du z feig bisch,
zu dine Tate z stoo!

Nik: Was hätt ich denn sölle mache? Ich wott doch die Kathrin nöd hürote.
Ich han die jo chuum kennt, wüekli nume ganz flüchtig.

Anja: Für ä flüchtigi Begägnig häts aber allerhand drus gää, min Liebe!

Nik: Werum hät sie au nöd besser chönne ufpassen. Jetzt hät sie halt s
Gschänk!

Anja: Und ihr Manne sind natürlich nie tschuld. Typisch! Keis Wunder isch
sie i einere Wuete weder abgrauscht!

Nik: Aber sie hät mir droot, sie chämi weder... mit ihrem Aawalt. Himmel,
hät die toobet!

Anja: Wunderet dich das? Jedefalls chasch öisi Hürote denn uf kein Fall
mee länger vorschiebe. Ich loo mich scheide!

Nik: Chunnt überhaupt nöd in Froog. Du bisch mini Frau, solange ich das
will. Bis ich die Kiki weder abgschobe han.

Anja: Du bisch so gemein!

Nik: Ich bin nume praktisch. Schliesslich wohned mir zäme und mir händs
doch guet mitenand, also müemer öis gägesiitig au hälfe. Das isch
doch wohl sälbstverständlich!

Anja: Aber suscht kümmerisch dich au nie um mich, oder? Gägesiitig
hälfe, wenn ich das scho ghöre. Bis jetzt isch es dir doch au völlig
wurscht gsii, ob s mir guet goot oder nöd.

Nik: Schliesslich sind mir do no nöd ghüroote gsii. Aber jetzt goots doch um mich und will mir öis immer so bombemässig guet verschtande händ, wärde mir das au zäme durestoo. Guet so?

Anja: Nei, das isch überhaupt nöd guet so. Ich han kei Luscht, dini Frau z spiele, bloss will du dich us dä Verantwortig wottsich zieh.

Nik: Himmel, bisch du kompliziert. Jetzt tue doch nöd immer so gstressst. Wäge dem eine mol!

Anja: Du bisch guet, wäge däm eine mol! Grad vorane han ich bi däre misstrauische Huusbsitzeri müesse wäge dir go lüüge. Ich han ihre aagää, ich sägi dini Schwöschter!

Nik: Mini Schwöschter, goot s no? Du gseesch mir jo gar nöd äänlich!

Anja: Will sie öis suscht nämlich us däre Woonig use gheit hätti, will sie kei wildi Liebespärl i ihrem dumme Penthuus duldet!

Nik: Mir zwei äs Liebespaar? Lächerlich!

Anja: Und jetzt sött ich au no dini Frau spiele? Chunnt jo überhaupt nöd in Frog!

Nik: Aber Anja, jetzt tue doch nöd eso! Ich han doch suscht niemert, du bisch mini einzig Rettig! Anja! Schätzli! *(nimmt sie zärtlich in die Arme. Anja schmilzt schon langsam)*

2. Szene:

Nik, Anja, Sabrina

Sabrina: *(aus Schlafzimmer)* Aber Nikki-Boy, was machsch au für än Lärme do usse? Ich chan mich jo gar nöd richtig vorbereite uf dich. *(bleibt aprubt stehen, schaut Anja an)* Wer isch das?

Anja: Das dörf jo wohl nöd woor sii! Die eint isch nöd emol richtig zum Huus uus, do liit die zweit scho im warme Bett, während die dritt nach äm Aawalt schreit und ich Trottel sötti alles uusbade!

Nik: Jetzt mach kei Szene, bitte, Anja, das isch nöd eso wie du meinsch.

Sabrina: *(drohend)* Nik, wer isch das?!

Anja: Das näämt sie weder wunder, hä? Er söll ihne das am beschte grad sälber erkläre. Im Erkläre isch dä Nik wahnsinnig guet! Ich gang jetzt i d Stadt, suscht verjagts mich! Adiö! Händ vill Fröid mitenand! *(wütend ab)*

Sabrina: *(streichelt Nik warnend übers Kinn)* Nikki-Boy, ich glaube, du spüürsch äs bitzli z fescht dä Früehlig. Wie mini Rösser, die meined au immer, si müessed uf Nochbers Wiese go grase. *(drohend)* Wer isch das gsii?!

Nik: *(windet sich)* Das isch... das isch.... nöd das, was du dänksch, Sabrina. D Anja wohnt nume ganz churz bi mir, will... will... ihri Wohnig grad... äää... nöi tapeziert wird. Sie isch... sie isch... genau! Sie isch mini Schwöschter!

Sabrina: *(sarkastisch)* Dini Schwöschter, so herzig. Häscht mir jo gar nie öppis vonere Schwöschter verzellt?!

Nik: Bistch jo au immer am umegumpe. Do chan ich dir gar nöd so vill verzelle. Also, los emol, Sabrina, chunsch jetzt mit mir i d Stadt?

Sabrina: Aber nei, für das han ich jetzt überhaupt kei Luscht. Ich wetti lieber echli Fröid ha mit dir.

Nik: Um die Ziit?! Jo sicher nöd! Ich han überhaupt kei Ziit. Und sowieso bin ich überhaupt nöd i Stimmig. Chömmer das nöd verschiebe... uf hütt Zobe... oder morn... oder überhaupt nümme... *(quengelt)* Ich mag nöd!

Sabrina: Das isch überhaupt keis Problem, Nikki-Boy. Echli d Spore gää und du gumpisch wien äs jungs Ross. Chumm jetzt!! *(zieht den widerstrebenden Nik ins Schlafzimmer links)*

3. Szene:

David, Roger, Nik

(Liftgeräusch. Auftritt David, Roger)

David: Ich säg ihne, sones hysterisches Frauezimmer isch mir scho lang nümme under d Auge cho. Total denäbe! Chreit mich aa wien ä Wahnsinnigi, bloss will ich ihre gseit han, sie dörfi nöd uf äm Privatparkplatz vom Nik Keller parkiere.

Roger: Wer isch das gsii?

David: Kei Aanig. Irgend son ä überzüchteti Kaktusblüete. Hät s Gfüel ihri ghöri d Wält und vor allem dä Nik Keller. Sie sägi d Fründin vom Nik und er erlaubi ihre immer uf sim Privatparkplatz z parkiere.

Roger: Unglaublich, dä Verschleiss vo däm Maa. Dää riitet sich no emol in grööschte Schlamassel ine mit sine Fraue. Und denn?

David: Jo, ich han nume gseit, do chönni jo jedi cho. Wenn alli Fründinne vom Nik uf däm Parkplatz parkiered, müesstet mer glii ä Tüüfgaraasch baue.

Roger: Das isch jetzt nöd unbedingt gschickt gsii.

David: Jo, das han ich denn au gmerkt, wo die mir eifach än Ohrfiige gää hät. Gopferdeckel, isch das ä Wildchatz gsi! *(Roger setzt sich grinsend vor die Bar)*

Nik: *(aus Schlafzimmer, rückwärts sprechend)* Bliib nume ligge, Schätzli. Ich hol dir grad die Chopfweetablette. -- Herr Maierhofer? Sie gseet mer efängs all füüf Minute do obe. D Anja isch nöd do. Sie chönd also grad weder abrausche.

David: Ich bin do wäge ihrer verstopfte Duschi, nöd wäge dä Frau Gasser. Im übrige würd ich ihne dringend roote, än Helm aazlegge, bevor die Wildchatz do uftaucht.

Nik: Wie bitte?

Roger: Es chönnti sii, dass du eines Tages recht i d Chränz chunnsch mit dine ville Fraue, min liebe Nik.

Nik: *(verzweifelt)* Was heisst do, eines Tages...

David: Was wänd sie demit säge?

Nik: Ich wott demit säge, dass ich bereits im Chaos verstickte. Was goot sie das eigentlich aa?! Gar nüd, wett ich säge. Mached sie ihri Arbet und lönd sie mich in Rueh mis Puff organisiere.

David: Wie sie meined. Kei Problem. Ich mach mini Arbet und sie mached ihres Puff. *(verschwindet im Bad)*

Nik: Los emol, Roger, ich bin inere grausame Chlämmi. Du muesch mer unbedingt hälfe, ich weiss überhaupt nöd, was ich mache söll.

Roger: Was isch passiert?

Nik: S isch grauehaft, s isch eifach grauehaft! Also, pass uuf, s isch eso...

(Liftgeräusch, Auftritt Judith)

Judith: Ich wirde no wahnsinnig. Bloss wäge däm Neandertaler muess ich viermol um dä ganz Block ume faare. Wenn mir dä zwüsched d Finger chunnt, dä Knaller chan öppis erläbe! Nik, äntlich!! Ich bin fascht umchoo vor luuter Seensucht nach dir! *(fällt ihm stürmisch um den Hals, Nik erstarrt zur Salzsäule, Roger grinst schadenfreudig)*

Roger: Schön, dass mer dich au wieder emol gseht, Judith. Das isch sicher scho acht Wuche her!

Nik: Judith, was machsch du denn do?! Ich meine, oh, hallo Judith... das isch... aber schön... dass du do bisch. So ne Ueberraschig. Du häsch doch gseit, du chämisch erscht nöchsch Monet us Italie zrug.

Roger: Chunsch langsam mit dine Terminplän durenand, Nik? *(geht hinter die Bar, schenkt sich was ein, setzt sich anschl. wieder vor die Bar auf einen Hocker)*

Nik: Bis doch emol stille!

Judith: Ich han min Dienschtplan mit äre Kollegin tuuscht. Ich han nüme wölle mit däne blöde Turis i dä Toscana umefahre. Du häsch mir gfäält und ich han so schnell wie möglich weder welle bi dir sii. Fröisch dich?

Nik: Doch, doch, wahnsinnig... ich wirde wahnsinnig!!!

Roger: *(grinsend)* Vill bruuchts nümme!

Judith: Du, ich han jetzt äs paar Täg frei und ich han dänkt, ich chönnti grad bi dir wohne. Denn hämmer äntlich emol echli mee Ziit fürenand.

Nik: Bi mir? Aber wieso bi mir? Du häsch doch sälber ä Wohnig!

Judith: Sicher, aber im Moment sind grad Tapezierer dinne.

Nik: Bi dir au?!

Judith: Ich chan also uumüglich i däm Chaos läbe.

Nik: Was glaubsch denn, was ich do han??!!

Roger: Keis Problem, Judith. De Nik fröit sich schaurig, wenn du do bliibsch, gäll, Nik?

Nik: Roger, ich warn dich! Also, Judith, wie söll ich säge... es isch eso... *(Auftritt David aus dem Bad. Er starrt Judith an und sie ihn)*

Judith: Dä Neandertaler!

David: Die überzüchtet Kaktusblüete!

Nik/Roger: Was?!!

Judith: Was häsch du mit däm unmögliche Mänsch z tue, Nik? Das isch doch hoffentlich kein nöie Fründ vo dir? Ich müessti mich grad über dini Gschmacksverstuuchig wundere.

Nik: Kenned ihr öi?

Judith: Also bitte. Uf sone Bekanntschaft legg ich sicher kein Wert. Dä unghoblet Chlotz hät mich eifach vo dim Parkplatz wegjagt, stell dir das emol vor.

David: Ich han ihne scho mol gseit, das isch dä Privatparkplatz vom Herr Keller.

Judith: Aber er hät jo für äs Johr dä Uusweg wegg, sie Pfiife. Und ich bin schliesslich sini Fründin und denn spielt das doch überhaupt kei Rolle.

David: Sie händ jo überhaupt kei Aanig, sie!

Nik: *(besorgt)* Schschschs.....

Judith: Sie hättet mich doch chönne druf loo, sie Urwaldbewohner! No nie öppis vo däm Wort „Kawalier“ ghört?

David: Sicher, aber Kawalier bin ich nume bi Dame. Fraue, wo mir än Ohrfiige gänd, falled bi mir under Kategorie hysterischi Gwittergeiss.

Judith: *(geht wie eine Furie auf ihn los, Nik und Roger ziehen die beiden mit Gewalt auseinander)* Sie freche Hagel, sie Tarzan, sie Höhlemönsch....

Nik: So, jetzt langets aber! Herr Maierhofer, wenn sie nüd me z tue händ im Badzimmer, gönd sie bitte weder. Ich han do no Privatsache z erledige.

David: Mit so überzüchtete Schnäpfene möcht ich mich au nöd länger wie unbedingt abgää. Ich dörf mich empfehle!!

Judith: Lönd sie sich bloss nöd ufhalte - sie Steiziitmönsch! *(David ab)*

Roger: Ich han gar nöd gwüsst, dass du so bissig chasch sii, Judith. Temperamentvoll jo --- aber grad än Ohrfiige und denn no so Uusdrück...

Judith: So än Hinderwäldler hät gar nüd anders verdient! Min VW Chäfer hät er grad au no beleidiget. So Macho-Type chan ich uf dä Tod nöd verputze.

Roger: Wieso stoosch denn so uf dä Nik?

Nik: Also, was fallt dir eigentlich ii, Roger! Bisch du min Fründ oder bisch es nöd?

Roger: Mängsmol bin ich mir do nümme so sicher...

Nik: Los, Judith. Wäge vorane, ich han do ä chliises Problem. Ich han effektiv keis Zimmer für dich. Chasch nöd is Hotel?

Judith: Aber Schatz, ich bruch doch gar keis Zimmer. Ich schlofe selbstverständlich i dim Schlofzimmer. Und zwor uf dä Schtell! Ich bin grausam müed. Die lang Carfahrt vo Italie do ane, weisch.

Nik: I mim Schlofzimmer? Jetzt?! Nei, Judith, das goot nöd. Das goot uf kein Fall! Ich han ä grausams Puff dort inne!

Roger: So cha mers au uusdrucke...

Judith: *(geht auf Schlafzimmer zu)* Ich cha das schnell ufruume. Gheiet mir das Züügs doch eifach uf dä Bode abe!

Nik: *(reisst sie zurück)* Neiiiiiiii! Los... ich chan dir das nöd zuemuete. S ganz Bett isch beleit. Weisch was... äää.... chasch i däm Zimmer... *(von Anja)* ...schlooffe.

Roger: Findsch das ä gueti Idee?

Nik: *(giftig zu Roger)* Häsch ä besseri? *(zu Judith)* Jetzt goosch i das Zimmer und schlofsch dich uus. Schlof nume recht lang. Mir rede spöter mitenand. *(schiebt sie in Anjas Zimmer und schmeisst ihre Reisetasche mit Schwung hinterher)*

Roger: Also Nik, was isch eigentlich los mit dir?

Nik: *(rennt hin und her, spricht alles in einem Atemzug)* Mini Närke! Ich wandere uus, ich hänke mich uf, ich verschüess mich uf dä Stell. Roger, ich bin inere unmögliche Situazion.

Roger: Das wär jo nöd s erscht Mol, oder?

Nik: Aber dasmol gits ä Katastrophe! Vor äre halb Stund isch än alti Flamme vo mir do gsii, behauptet, ich sägi Vatter worde und jetzt will sie mich unbedingt hürote!

Roger: Die Springriiteri?

Nik: Nei, nomol än Anderi. Das Springwunder liit i mim Schlofzimmer und wott echli Fröid mit mir ha und i dä Anja ihrem Zimmer liit jetzt d Judith und nimmt mir die ganz Fröid am Läbe.

Roger: Drü Fraue ufs Mol. Ich han gwüsst, eines Tages nimmt s dich!

Nik: Was würdsch denn du a minere Stelle mache?

Roger: (*grinsend*) Oh - ich würd mich ersäufel!

Nik: Reg mich nöd uf! --- (*überlegt krampfhaft*) Also, zerscht emol gib ich däre Sabrina ä Schlof- statt ä Chopfweetablette. D Judith schloft hoffentlich vo ellei, wenn sie so müed isch, wie sie seit und bi dä Kiki han ich au scho vorsorglich Massnaame troffe.

Roger: Kiki? Tönt jo wie än Papagei. Ich nimen aa, das isch die dritt. Und was für Massnaame wäret das?

Nik: Ich han dä Kiki aaggää, d Anja sägi mini Frau. Mir häged vor vier Wuche ghürote! (*geht in Bad, spricht dort weiter*)

Roger: Bisch du übere gschnapped? Das chasch doch nöd mache!

Nik: Werum nöd? Inere Notsituazion isch alles erlaubt! Das söttisch du als Journalist doch wüsse. Ich wott doch die Kiki nöd hürote! Uf kein Fall!

Roger: Aber für s Bett hät sie dir glanget?

Nik: (*kommt wieder heraus, Röhrchen Tabletten in Hand*) Das isch jo wohl öppis ganz Anders! Me dörf doch wohl no echli Fröid ha mitenand. Wäge dem muess mer doch nöd grad hürote! Do chämt ich jo wiit!

Roger: Das isch alles Aasichtssach. Was seit denn d Anja dezue?

Nik: Ä Stinkwuet hät sie uf mich! Weiss gar nöd werum.

Roger: (*sarkastisch*) Ach jo, me chas würkli nöd novollzieh!

Nik: Gäll, du gsehsch das au eso? Die chan mir doch schliesslich au emol än Gfalle tue, oder? (*holt bei Bar Wasser*)

Roger: Nei, jetzt ernsthaft. Nik, das chasch doch vo dä Anja nöd verlange! Das isch doch ä Zuemuetig.

Nik: Find ich eigentlich nöd.

Roger: Und wie hät denn die Kiki reagiert?

Nik: Isch wuetschnaubend abgrauscht und hät gseit, sie chämi zrug mit ihrem Anwalt! S goot sicher nümme lang!

Roger: Proscht Nägeli! Do chömmer öis aber uf öppis gfasst mache!

Nik: Wem seisch das. Mir wird s ganz andersch. Ich muess jetzt zerscht die Sabrina ertschlöffe. Meinsch drüü Tablette langet? Am beschte, mir nämed vier! (*ab*)

4. Szene:
Anja, Roger

(Liftgeräusch. Auftritt Anja. Schick gekleidet, so wie Roger es ihr empfohlen hat. Immer noch kein Make-Up und die Haare etwas unordentlich.)

Anja: Sali, Roger. Scho weder do? Hät s nöd klappet mit öirer Demo uf äm Chirchhofplatz?

Roger: Momoll, s goot glii los, dä Nik hät nume sin Fottiapparat vergässe. Wow, Anja, wie gseesch du denn uus? Hey, das stoot dir denn guet!

Anja: Findsch? S isch scho echli ungewohnt. Das passt doch überhaupt nöd zu mir. Meinsch, am Nik gfallt das?

Roger: S wird ihn grad vom Stüeli haue. Sone schiggi Ehefrau hät dä Gauner gar nöd verdient!

Anja: Aha, er häts dir also verzellt...

Roger: Grad vorane.

Anja: Wie findsch das eigentlich?! Was glaubt denn dä! Dä meint doch tatsächlich, ich spieli die idiotisch Komödie mit. Chunnt jo überhaupt nöd in Frog!

Roger: Aber eigentlich wär das doch jetzt die Glägeheit für dich!

Anja: Was meinsch?

Roger: Ebe... zum am Nik echli nöcher z cho. Wenn du sini Ehefrau spielsch, denn chasch doch vor allne Lüt an Nik anehange, schmüusele und echli Fröid ha mit ihm, oder nöd?

Anja: Gott, so viel Freud, das haltet jo mis Herz nöd uus!

Roger: *(hastig)* Okay, denn lömmers!

Anja: Andersiits wär das die Glägeheit für mich. Meinsch, er verliebt sich grad i mich, wenn er mich im neue Rock gseet?

Roger: Ich würd mich nochli schminke. Dä Nik stoot uf Fraue mit so vill Farb im Gsicht,

Anja: Jo ich weiss... aber so ä Chriegsbemolig?! Das passt doch nöd zu mir!

Roger: Das weisch du jo gar nöd, wenn s nöd uusprobiersch. Ich mein, mir persönlich gfallsch natürlich au ohni so Schnickschnack, *(wird ganz verlegen)* ... ää... han ich dir scho lang emol wölle säge.

Anja: *(wird ebenfalls ganz verlegen)* Wüerkli?

Roger: Todsicher! Aber wenn du unbedingt dä Nik wottscht, denn hilf ich dir natürli debi. Obwohl ich nöd sicher bin, ob ich dir mit däm wüerkli än Gfalle tue.

Anja: Natürlich tuesch du mir än Gfalle, dä Nik isch dää Maa vo mim Läbe! Und wenn ich scho mol Glägeheit derzue han. Was meinsch, söll ich grad i sis Schloofzimmer zügle? *(steuert auf das Schlafzimmer zu. Roger hält sie entsetzt zurück)*

Roger: I sis Schloofzimmer...??! Jetzt?! Das... das... würd ich jetzt eigentlich... irgendwie... im Moment besser nöd!

Anja: Aber jetzt häsch doch grad vorane geseit, ich müessi die Glägeheit nütze!

Roger: Jo, säb scho. Aber villicht nöd grad sofort. Tue das doch zerscht mit äm Nik bespräche. Du muesch iim doch zerscht emol säge, dass du jetzt mit däre Komödie iiverstande bisch, oder?

Anja: Jo, richtig. Vorane han ich eigentlich no s Gägeteil behauptet. Wo isch er?

Roger: Er isch... äää... suecht allwäg no sin Fottiapparat. Mir müend ebe furt, zu däre Demo uf äm Chirchhofplatz. *(ihm wird langsam ungemütlich, schaut immer wieder auf Nik Schlafzimmertür)* Wotsch jetzt nöd sofort, augeblicklich, möglichst schnell zur Kosmetikeri? D Ziit drängt!

Anja: Gsehn ich so schlimm uus?! - I däm Fall... gang ich halt. Mir gseend öis sicher später nomol.

Roger: Sicher, sicher. Tschau! --- Chunnt dir wüerklich uusgezeichnet, das Chleid. *(Anja ab, Roger schaut ihr mit seltsamen Blick nach, Seufzer. Auftritt Nik)*

5. Szene: Nik, Roger

Nik: D Sabrina schloft die nöchschte paar Stund. D Judith hoffentlich au. Ich bin parat. Das heisst, hilf mir emol mini Uhr sueche, die han ich geschter Znacht verlore. Es isch ächli stürmisch worde. *(beide suchen im Appartement herum)*

Roger: Goot s dir jetzt besser?

Nik: Das frogsch jetzt aber nöd im ernscht? Ich stoone churz vor ämene Herzchriesi! I sonere dumme Situazion bin ich au no nie gsii, das chan ich dir flüschtere.

Roger: Was wüerkli äs Wunder isch. Ich han dir schliesslich scho hundert Mol gseit, du söllsch emol ufhöre immer mehreri Fründinne ufs Mol z ha.

Nik: Jo, jo, dini Moralpredigte kenn ich. Chan ich öppis defür, wenn mir d Fraue so noch ränne? Ich han jetzt halt emol die Würkig uf s wiibliche Gschlächt!

Roger: S goot doch nüd über ä gsunds Ego!

Nik: Ich wär jo än Depp, wenn ich nöd jedi Glägeheit würd bim Schopf packe! Im Moment han ich echli äs Chaos, aber das bring ich scho weder ane. Am Nik Keller isch no nie öppis denäbe gange.

Roger: Und für das muesch d Anja au no iischpanne. Findsch das eigentlich fair vo dir?

Nik: Roger, sorry, du bisch Journalist. Fair-Play giits nöd i dä Liebi, vergiss es!

Roger: Wotsch dich wenigststens ächli erkenntlich zeige?

Nik: Sicher. Sobald ich das ganze Kuddelmuddel überschtande han, lon ich mich weder scheide.

Roger: Mängsmol chönnt ich dich schüttle!!

Nik: Ich han alles im Griff! Und mini Uhr han i au weder. *(hält triumphierend seine Uhr hoch, die in den Falten des Sofas klemmte)*

Roger: Du bisch zwar min Fründ, Nik, aber eigentlich wünsch ich dir fascht, dass du emol so richtig uf d Schnauze gheisch!

Nik: Hey, hey, was sind au das für Uusdrück. Bisch jo nume niidisch, will bi dir keini hange bliibt. Bisch au immer so pessimistisch. Keis Wunder, chunsch du nie ä Frau über.

Roger: Danke!! So, gömmer äntlich, suscht isch die Demo verbii bis mir chömed. *(beide ab)*

6. Szene:

Judith, Sabrina, Gertrud, David

(Auftritt Judith im Bademantel oder Badetuch um den Körper)

Judith: Ich cha nöd schlofe, wenn do usse immer so än Lärmen isch. Nik? Komisch das, jetzt han ich do doch grad vorane Stimme ghört? Ich glaub, ich nimm ä Duschi, das bringt mich weder uf d Bei! *(ab ins Bad. Auftritt von Sabrina. Sie taumelt und man merkt, dass sie todmüde ist, völlig abwesend)*

Sabrina: Nik, Nik? Wo bisch? Ich bin eso müed... werum bin ich au so müed? Häsch mir nöd echli Orangesaft? Ich schlofe nöchschens ii. Mir händ doch welle mitenand... mir beidi... mitenand... echli Fröid... *(lässt sich kraftlos auf das Sofa sinken mit geschlossenen Augen. Auftritt Judith aus Bad)*

Judith: Nöd emol dusche cha mer, nüd wie chalts Wasser. Typisch Neandertaler. Und das imene Penthuus, s isch nöd zum glaube. *(geht hinter dem Sofa auf die rechte Schlafzimmertür zu, stoppt dann)* Ich gseen überhaupt nöd ii, werum ich i däm komische Gäschtezimmer söll pfluuse. Ich gange zum Nik. Dä wird ä Fröid ha, wenn er mich i sim Bett findt. *(ab ins linke Zimmer, kurz darauf erhebt sich Sabrina wieder taumelnd, dreht sich ein paarmal im Kreis und steuert dann auf das rechte Zimmer los)*

Sabrina: Werum bin ich au so müed? Ich verschtohne... gar nöd... so lang isch die Fahrt...doch nöd gsii... arme Nikki-Boy. Kei Fröid mitenand... Ich muess go schlofe, bin so müed... *(ab, Lift)*

(Auftritt David, Gertrud)

Gertrud: Jetzt isch es günschtig! Er isch gange. Chömed sie, Herr Maierhofer, chömed sie!

David: Also, Frau Müller, so goot das doch nöd.

Gertrud: Es goot alles, wenn mer nume will. Und ich will jetzt wüsse, ob do inne Fraue huuset, wo do gar nüüt z huuse händ!

David: Dä Herr Keller wird sie irgendwann emol verchlage!

Gertrud: Wenn do öpper öppert verchlagt, denn bin ich das, Herr Maierhofer. Ich han mich vorane emol im Huus umeglosed. Und ich han vo verschiedene Siite Sache ghört... Sache säg ich ihne... haarsträubend!

David: Wie haarsträubend?

Gertrud: Oberhaarsträubend! Dä Herr Keller hägi s reinschte... s reinschte Harem i sinere Wohnig. Do täged sich d Fraue d Klinke i d Hand gää... ständig..... übel... eini noch dä andere... so öppis chan ich uf kein Fall dulde!

David: Aber händ sie denn Bewiis für ihri Behauptige?

Gertrud: Was glaubed sie eigentlich, werum ich do obe bin?!

David: Das isch Huusfriedensbruch.

Gertrud: Quatsch. Das isch Sälbstverteidigung! Ich muess um min guete Ruef kämpfe.

David: Aber das isch doch sicher alles äs Missverständnis. Ich meine, än uusgwachsne Maa dörf doch sicher no ei einzigi Fründin ha oder, und d Frau Gasser isch doch sini Schwöschter, das hämmer doch vorane klärt.

Gertrud: Hach!!!! Herr Maierhofer, ich bin villicht alt, aber nöd ganz blöd!

David: Undund... all die andere Fraue sind bestimmt nume Bruefskolleginne vom Herr Keller. Er isch Fotograf binere grosse Ziitschrift, do kennt mer halt än huuffe Lüüt. *(wendet sich ab, für sich)* Hey, werum verteidige ich eigentlich dä Typ?!

Gertrud: Natürlich, än huuffe Lüüt. Vor allem Fraue, wo immer über Nacht bliibed. Lueged sie mich doch bitte nöd als so beschränkt aa.

7. Szene:

Nik, Gertrud, David, Anja

(Lift, Auftritt Nik)

Nik: Jetzt lohn ich doch scho weder min Fotiapparat ligge! Herr Maierhofer, scho wieder do? Und wer isch das? Ihri Mueter?

Gertrud: Unverschämtheit! Ich bin d Gertrud Müller und das isch mis Penthuus.

David: Losed sie, Herr Keller, ich cha ihne das erkläre...

Gertrud: Sie händ do überhaupt nüüt z erkläre. Wenn i däre Dachwohning derartigi unhaltbari Zueständ herrsched, denn muess ich unaagmäldet und ooni Voraamäldig do uftauche und die Laschterhööli uf dä Stell uusruume!

Nik: Laschterhööli, jetzt höred sie aber uuf. *(fängt an, seine Kamera zu suchen)*

Gertrud: Sie würded dem natürlich Puff säge, aber so unaaständigi Wörter ghöred nöd zu mim Vokabular. Sie sind kündt, frischtlos. Morn ziehnd sie uus.

Nik: Goot s no! Werum denn eigentlich?

Gertrud: Ich weiss us zueverlässiger Quelle, dass sich do obe verschiedeneni sogenannti Dame d Klinke i d Hand gänd. Und ich dulde kei Villwiiberei i mim Huus!

Nik: Wer hät das gseit? Sicher d Frau Holderbusch vom erschte Stock, dä alt Uhu.

Gertrud: Wie rede sie au über d Frau Holderbusch?! Sie händ ghört, was ich gseit han. Morn isch ultimo am Letschte. *(Liftgeräusch. Auftritt Anja, geschminkt, Haare wie gehabt. Mit ausgestrecktem Finger zeigt Gertrud auf Anja)* Und dass das ihri Schwöschter isch, müend sie mir zerscht emol bewiise.

Anja: Frau Müller, was mached denn sie scho weder do?

Gertrud: Ich wott das jetzt ganz genau wüsse. Stimmt das wirklich, dass sie am Herr Keller sini Schwöschter sind?

Anja: Natürlich nöd! Ich bin sini Frau!

Gertrud/David: Was??!!

Nik: *(rennt auf sie zu, legt den Arm um sie)* Aber Anja, Schwöschterherzli, was verzellsch au do! Du chasch doch d Frau Müller nöd däreweg go verschrecke! Du chasch es ruehig zuegää, dass du mit dim Brüeder under eim Dach läbsch, Schwöschterli!!!

Anja: *(wird ganz konfus)* Aber werum? Ich han gmeint...

David: *(rennt ebenfalls auf sie zu und reisst sie energisch an sich)* D Frau Müller glaubts halt immer no nöd recht, dass du am Nik sini Schwöschter bisch, Gürkli. Ich weiss zwar au nöd werum. Debi händ mir ihre das doch scho mol erklärt, gäll du, Fröschli?

Anja: *(wird immer verwirrter)* Doch, doch, natürlich... wieso Gürkli... und werum Fröschli... ich han nume gmeint...

Nik: *(zieht sie wieder energisch an sich)* Debi händ ihr dä Frau Müller doch scho mol gseit, dass du mini Schwöschter bisch, gäll?

Anja: Ich? Aäää.... äää... aha! Doch, doch, natürlich! Natürlich bin ich sini Schwöschter, Frau Müller! Das händ mir ihne doch scho mol erklärt. *(schaut verzweifelt von einem zum anderen)*